Die Geschichte der 2. Kompanie des Schützenverein Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.

Nach 1945 standen viele Schützenvereine zunächst unter dem Einfluss der alliierten Besatzungsmächte. Diese betrachteten jegliche Form organisierter Vereinstätigkeit kritisch, insbesondere wenn sie militärische oder nationalistische Züge trugen. Mit der Gründung der Bundesrepublik im Jahr 1949 wurden jedoch zunehmend Lockerungen eingeführt, die es den Schützen ermöglichten, ihre Vereine wiederzubeleben oder neu zu gründen. In vielen Städten bildeten sich ab etwa 1950 erneut Schützenvereine, oft auf Basis vorbestehender Traditionen. Dabei spielte das Schützenwesen nicht nur eine Rolle bei der Pflege von Brauchtum, sondern auch bei der lokalen Identitätsbildung nach den Umbrüchen der Nachkriegszeit.

Im Jahre 1953 nahm der „Schützenverein Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.“ seine Aktivitäten im Schützenwesen wieder auf. Bei der Versammlung wurden u.a. auch die Einzugsgebiete der Kompanien festgelegt (siehe hier die Geschichte auf der Internetseite des „Schützenverein Nordlünen-Alstedde von 1834 e.V.“).

Alte Standarte

Das Herz der 2. Kompanie schlägt in der Mitte zwischen den beiden Ortschaften, die im Vereinsnamen genannt werden. Das Gebiet zwischen Vogelscher und Borker Straße, zwischen Krankenhaus und Siebenpfennigsknapp mit den Höfen Borgschulze, Küter, Möllmann und Schürmann ist auch heute noch das Einzugsgebiet der II. Kompanie.

Neue Standarte

Bei der II. Kompanie stand und steht neben der Tradition immer die Gemeinschaft und das sportliche Schießen im Vordergrund. Die Schützen sind eine eingeschworene, soziale Gemeinschaft, die füreinander da ist. Zahlreiche Aktivitäten in der Vereinsgeschichte zeugen davon.

Ab den 1950er Jahren entwickelten sich die Schützenfeste wieder zu zentralen Ereignissen. Sie waren nicht nur Ausdruck heimatlicher Tradition, sondern auch eine willkommene Gelegenheit für Gemeinschaft und Ausgelassenheit in einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels. Die Schützenvereine boten eine soziale Heimat, förderten Kameradschaft und dienten als Plattform für einen generationsübergreifenden Austausch. Die Schützenkönigswürde, das feierliche Vogelschießen, Umzüge mit Marschkapellen und die festliche Uniformierung wurden wieder fester Bestandteil der Schützenvereine.

Die II. Kompanie stellte auch mehrere Schützenkönige:

Beim 1. Schützenfest im Jahre 1955 (25. – 27.06.) konnte unser Schützenbruder Hermann Kirchhoff die Königswürde erringen. Zu seiner Königin wählte er Ruth Plagge.

Das Vogelschießen wurde damals bei strahlendem Sonnenschein auf dem Schießplatz gegenüber der Gastwirtschaft Wienecke-Osthues durchgeführt. Die Offiziere und Bürgermeister August Walterbusch gaben jeweils einen Ehrenschuss ab. Die Insignien holten sich die folgenden Schützen:

- Zepter = Oberst Heinrich Hüser
- Apfel = Josef Hüser
- Krone = Theodor Küter
- Rechter Flügel = Heinrich Otto (3. Kompanie)
- Linker Flügel = Karl Gormann (4. Kompanie)

Jetzt ging es um das Ganze. Die Schützen traten erneut an den Stand und legten an. Dann nahm Hermann Kirchhoff, Hauptmann der 2. Kompanie, die Doppelflinte in die Hand. Mit den ersten beiden Schüssen flogen an beiden Seiten des Vogelkorpus die Splitter ab. Der Schwanz fiel beim dritten Schuss. Mit dem vierten Schuss räumte er die Stange leer. Der Schützenverein hatte einen neuen König. Als Königin wählte er Ruth Plagge von der Alstedder Straße. Die Krönung fand vor der evangelischen Schule in Nordlünen durch den damaligen Bürgermeister von Altlünen Josef Beckmann ~~vor~~ statt.

Am 23.05.1966 wurde der Königsadler um 9:00 Uhr mit Böllerschüssen auf die Stange gesetzt. Bei sonnigem, aber stürmischem Wetter begann anschließend das Vogelschießen um die Königswürde. Ehrenschüsse gaben Pater Wieneke, Bürgermeister Heuser, stellvertretende Gemeindedirektor Hieke und die Majestäten der benachbarten Vereine auf den Vogel ab.
Die Insignien holten sich die folgenden Schützen:

- Krone = Alfons Veltmann
- Apfel = Karl Düsing
- Zepter = Berni Neumann
- Linker Flügel = Willi Brockmann
- Rechter Flügel = Schürmann

Nach einem gemeinsamen Mittagessen war es schließlich soweit. Um die Königswürde duellierten sich Otto Rubert, Heinz Frye und Walter Plagge. Der Vogel erwies sich als erstaunlich hartnäckig, bis er endlich fiel. Mit einem gezielten Schuss holte der Leutnant der 2. Kompanie, Walter Plagge, den Rest des Vogels von der Stange. Unter dem Jubel der Schützen und der zahlreichen Zuschauer wurde der neue Schützenkönig auf den Schultern der Stabsoffiziere vom Platz getragen und vom angetretenen Bataillon, an vorderster Front die 2. Kompanie, ins Festzelt geleitet. Zu seiner Mitregentin erwählte er Margarete Borgschulze.

Das Königspaar Walter I. – Margret I.

Das Paar wurde auf einem Podest am Festzelt auf der Schulstraße gekrönt. Während der Krönungszeremonie wurde besonders hervorgehoben, dass der neue König in die Fußstapfen seiner Vorfahren trete. Genau vor 100 Jahren hatte nämlich sein Großvater die Königswürde errungen.

Beim Schützenfest 1971 (04.06. – 06.06.1971) wurde am großen Festzelt in der Laakstrasse um die Königswürde geschossen. Die Insignien holten sich die folgenden Schützen:

• Kronenkönig	=	Gustav Katz	1. Kompanie
• Zepterkönig	=	Otto Rubert	3. Kompanie
• Apfelkönig	=	Heinz Küppers	4. Kompanie
• Linker Flügel	=	Otto Klöpper	4. Kompanie
• Rechter Flügel	=	Josef Günster	2. Kompanie

Während der Feuerpause wurden die Schützen mit einer kräftigen Erbsensuppe verpflegt. Vor einer großen Zuschauerkulisse traten anschließen die Schützen Eugen Roth, August Budde, Josef Günter, Otte Rubert, Rudolf Spee, Heinz Milbrath und Walter Frank unter der Vogelstange an.
Mit dem 213. Schuss errang Rudolf Spee die Königswürde und wurde anschließend von den Mitgliedern der 2. Kompanie auf die Schultern gehoben und zum neuen König ausgerufen. Zu seiner Königin wählte er Brigitte Jankort.

Die Krönung des neuen Königspaares erfolgte durch Paul Wahlers.

Beim folgenden Schützenfest im Jahre 1973 (25.08. – 27.08.1973) konnte unser Schützenbruder August Budde (Hauptmann und Kompanieführer) die Königswürde für die 2. Kompanie erringen. Am Schießstand gab der noch amtierende König Rudi I. (Spee) den ersten Schuss ab. Nach weiteren Ehrenschüssen traten nun die einzelnen Kompanien unter die Vogelstange. Die Insignien gingen an folgende Schützen:

- Kronenkönig = August Stallmann
- Apfelkönig = Eduard Blanke
- Zepterkönig = Hans Blanke
- Linker Flügel = Wolfgang Ertel
- Rechter Flügel = Karl Wittken

In der eingelegten Feuerpause stärkten sich die Schützen mit einer kräftigen Erbsensuppe. Anschließend traten die Anwärter, Willi Hauschopp, Willi Busemann, August Budde, Heinz Rehkopp, Martin Pfennig, Heinz Küppers und Heinz Frie unter die Vogelstange. Mit dem 371. Schuss holte August Budde den Vogel herunter. Zu seiner Königin wählte er seine Frau Agathe Budde. Die Krönung des neuen Königspaares erfolgte durch den Bürgermeister Alfred Meermann.

Danach folgte eine lange Zeit ohne Königskompanie zu sein. Es wurden zwar immer wieder ernsthafte Aspiranten, wie z.B. Klaus-Lothar Bellwon oder Bernhard Möllmann beim Vogelschießen gestellt, aber leider ohne das Quentchen Glück beim letzten Rest des Vogels.

Erst beim Schützenfest im Jahre 2015 (13.06. – 15.06.2015) konnte unser Schützenbruder Uwe Kosub die Königswürde erringen. Auf dem Schießplatz am Gymnasium Altlünen wurde auf den Vogel „Sascha I.“ (benannt nach dem noch amtierenden Schützenkönig Sascha Homann) geschossen. Die Insignien holten sich die folgenden Schützen:

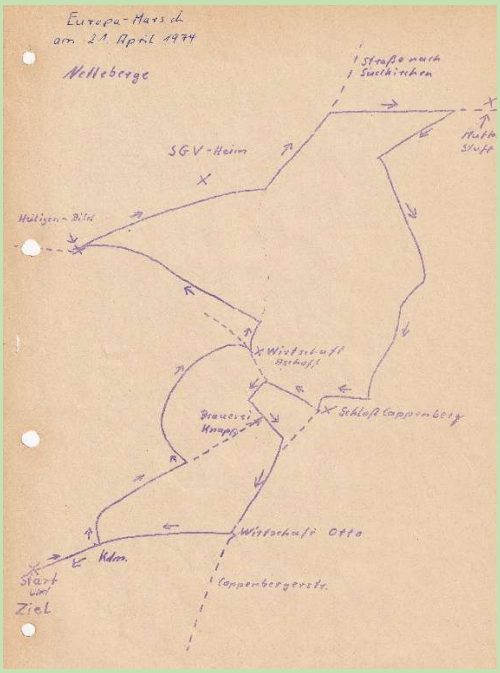
- Krone = Stefan Schäfers
- Zepter = Oliver Witt
- Apfel = Rainer Krause
- Linker Flügel = Traugott Toplak
- Rechter Flügel = Jessica Erhardt

Nach der obligatorischen Feuerpause traten nun die Königsaspiranten, Ursula Kosub, Uwe Kosub, Ralf Meissner und Detlef Erhardt unter die Vogelstange. Mit dem 650. Schuss von Uwe Kosub, ging der Vogel zu Boden.
Zur Königin wählte er seine Frau Ursula Kosub. Die Krönung wurde vom amtierenden Bürgermeister und Schirmherrn des Schützenfestes, Hans Wilhelm Stodollick, durchgeführt.

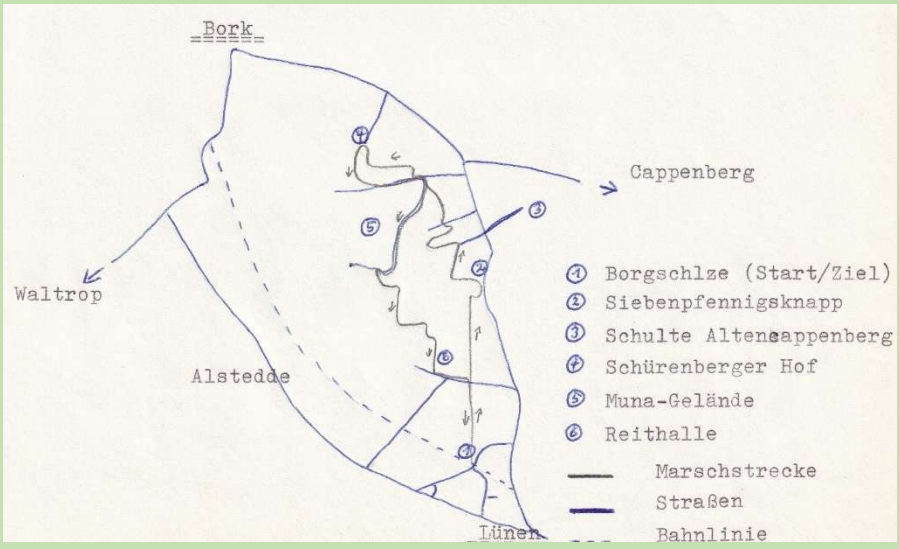
In den 1950er und 1960er Jahren fanden neben den Schützenfesten diverse Aktivitäten zur Pflege der Schützentradition statt, darunter Bataillonsvergleichschießen, Biwak, Hubertusfest, Königsball, Herbstmanöver, Ausmärsche zu anderen Schützenfesten sowie Schießabende und Kompanietreffen.

In den Jahren 1974 bis 1976 richtete die 2. Kompanie jeweils den „Tag des Europamarsches“ aus, der von einem Bundeswehrpfarrer aus Ellwangen ins Leben gerufen wurde. Der jeweilige Reinerlös dieser Veranstaltungen war für einen guten Zweck bestimmt, nämlich für das Soldatenhilfswerk. Unser Schützenbruder Ulrich Rottmann, der zu dieser Zeit auch Bundeswehrsoldat war, rief am 21.04.1976 zu einem Marsch auf. Insgesamt 23 Schützenbrüder und vier Frauen bewältigten die Strecke von rund 20 Kilometern lange Strecke.

Die nebenstehende Skizze zeigt die damalige Strecke. Sie führte von Altlünen aus über Selm, Netteberge, Südkirchen, Werne und Cappenberg zurück nach Altlünen. Das Ziel war die „Ranch“ unseres Schützenbruder Willi Broer, wo sich die Wanderer stärken konnten. Ruth Wittken servierte eine deftige Erbsensuppe aus einer Gulaschkanone. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde unser Schützenbruder Klaus Bellwon zum Hauptmann und Kompanieführer ernannt.



Der zweite Marsch fand am 21.06.1975 statt. Bereits am 09.03.1975 trafen sich einige Schützenbrüder unserer Kompanie auf dem Hof Borgschulze, um die Strecke (siehe nachfolgende Skizze) für den bevorstehenden Marsch zu erkunden.



Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Rund 160 Teilnehmer gingen auf die 20 Kilometer lange Strecke.

Der dritte und letzte ausgerichtete Marsch fand am 04.09.1976 statt. Er stand allen Interessierten offen. Leider konnte die Teilnehmerzahl des Vorjahres nicht erreicht werden. Um 13:00 Uhr starteten 90 Teilnehmer zu einer rund 20 Kilometern langen Strecke. Sie führte von der vereinseigenen Schießsporthalle aus über Alstedde, Netteberge, Bork und Cappenberg durch die Felder zurück zum Ausgangspunkt.

Alle Teilnehmer, die die Strecke bewältigten, erhielten vom Standortpfarrer von Ellwangen die Europa-Plakette.

Am 13.07.1974 wurde die alte Standarte nach 25 Jahren durch eine neue Standarte ersetzt.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde die neue Standarte der 2. Kompanie eingeweiht. Die Weihe fand auf dem Hof Borgschulze im Rahmen eines Feldgottesdienstes, gehalten durch Pater Wieneke aus Sennelager, statt.

Unsere Freiwillige Feuerwehr übernahm die Patenschaft und erhielt als Andenken eine Fahnenstocknadel. Nach der Weihe hielten der Präsident unseres Schützenvereins, Paul Wahlers und Bürgermeister Alfred Meermann eine kurze Ansprache. Der gemütliche Abend wurde vom Spielmannzug „Alte Kameraden“ und eine Tanzkapelle mitgestaltet.

S t a n d a r t e n b e s c h r e i b u n g

Auf der Standarte erscheint in altdeutscher Schrift der Name des Vereins - Schützenverein Nordlünen-Alstedde -.
Darunter steht die 2. Kompanie.

Die 2 ist umrahmt von Eichenlaub, das bedeutet:
Schützenbrüder haltet zusammen!

Unter der 2 liest man das Wort " Kompanie ", das bedeutet:
Seid verbunden mit unserer Kompanie, den Kumpanei, das ist Bereitschaft! d.h. (ich teile), hier sind Leute, die miteinander das Brot teilen.

Unter Kompanie sehen wir den alten preußischen Adler, der seine Schwingen entfaltet, ein Zeichen der Stärke und Wachsamkeit.
Links und rechts stehen die Jahreszeiten:
1834 das Gründungsjahr unseres Schützenvereins.
1974 das Jahr, in dem wir jetzt stehen. Wir als heutige Generation, die wir das 140-jährige Bestehen erleben dürfen.

Die Rückseite auf elfenbeinfarbigem Grund zeigt uns eine Zielscheibe mit aufgelegtem Gewehr als sportliches Symbol des heutigen Schützenvereins. Unsere Vorväter erfüllten im Schützenverein die Aufgabe, die Gemeinde vor drohenden Gefahren zu beschützen und dem Nachbarn zu Hilfe zu eilen.

Heute verbindet uns Schützenbrüder der Schießsport und die Geselligkeit. Die Zielscheibe, Ansporn im Wettkampf, wird immer dabeisein, um ins Schwarze zu treffen beim sportlichen Wettkampf, wie auch beim kameradschaftlichen Zusammensein, auf das jeder seinen Teil beiträgt, damit das große Ganze gelingt.

Und wieder das Eichenlaub, das uns Schützen miteinander im Geiste der Freundschaft und Kameradschaft verbindet.

Und so wollen wir zusammenstehen - wie es auf dem Schriftband hier auf der Standarte heute und immer zu lesen ist - und so soll unser Leitspruch sein:

Unsere Losung alle Zeit

Schützentreue - Einigkeit.

Mit dem Bau des kompanieeigenen Schießstandes "St. Hubertus" wurden die sportlichen Aktivitäten vom damaligen Vereinslokal „Haus Wienecke“ in die Straße „Im Ort 13“ (ehemaliges Gehöft Röllmann) verlegt. Am 08.03.1976 wurde der Pachtvertrag vom Verpächter Hermann Röllmann und den Vertretern der 2. Kompanie des Schützenverein Nordlünen-Alstedde unterzeichnet. Den ersten Spatenstich zur Grundsteinlegung führte am 08.04.1976 der damalige Bürgermeister Herbert Eppen aus. Im Rahmen des weiteren Bauabschnitts wurde unter anderem ein alter Türstein aus dem Jahr 1868 gefunden. Offensichtlich stand vor etlichen Jahren auf dem Grundstück einmal ein Bauernhaus.

Erbaut im Jahre 1868 von
Johan Heinrich Struckmann
u. Gertrudis Dahlkamp

Am 12.06.1976 fand das Richtfest unseres Schützenheimes statt. Unser Kompanieführer Klaus Bellwon hob dabei voller Stolz hervor, dass das Projekt von den Mitgliedern der 2. Kompanie in Eigenhilfe erstellt wurde.

Das Schützenheim der 2. Kompanie wurde am 03.07.1976 durch den Religionslehrer Rektor Mönnigmann mit einer Messe und anschließendem gemütlichen Beisammensein feierlich eingeweiht. Der Oberbürgermeister von Lünen, Hans-Werner Harzer, übergab die 323 m³ umbauter Raum mit einer Grundfläche von 110 m² seinen Bestimmungen.

Hier wurde eine so hervorragende Trainingsarbeit geleistet, dass im Laufe der Jahre sogar Teilnehmer für die Deutschen- und Landesmeisterschaften gestellt werden konnten (siehe hier weitere Dokumentationen unter dem Button „Schießsport“). Der kompanieeigene Schießstand „St. Hubertus“ musste 2007 einer Wohnbebauung weichen.

Der Hauptmann der 2. Kompanie Claus Bellwon organisierte im Jahr 1978 eine Reise über den großen Teich in die USA. Dort nahmen einige Schützen an der berühmten Steubenparade in New York teil.

Die Geselligkeit kam bei der 2. Kompanie in den 70er Jahren nicht zu kurz, wie Bilder von einigen Aktivitäten zeigen.

Ausflug zum Schützenfest nach Sennelager 1974

Osterpreisschießen 1975

Maiwanderung 1976

Kreisbiwak und
Hubertusschießen
1976

Vereinsmeisterschaft 1977

Osterpreisschießen 1977

Stangenfest 1977

Anfang der 1980er Jahre wurde eine mobile Vogelstange gebaut, die noch heute verschiedenen Vereinen der Umgebung bei ihren Schützenfesten gute Dienste leistet.

1987 gründete die 2. Kompanie dann einen eigenständigen Verein mit dem Namen „Sportschützen Nordlünen-Alstedde von 1987 e.V.“. Am 24.09.1987 hat die Gründungsversammlung stattgefunden. Der Gründungsakt wurde von 36 anwesenden Personen vollzogen. Nachstehende Funktionen wurden wie folgt besetzt:

- 1. Vorsitzender = August Budde
- 2. Vorsitzender = Karl Wittken
- 1. Kassierer = Klauslothar Bellwon
- 2. Kassierer = Heinz Dorn
- 1. Schriftführer = Thomas Vieth
- 2. Schriftführerin = Jutta Vieth
- Schieß-/Sporwart = Karl Wittken
- Pressewart = Bernd Dittmeyer

Eine wichtige Funktion in einem Schützenverein ist die Funktion des Kompanieführers.
Der Kompanieführer ist eine Schlüsselfigur im Vereinsleben. Er hält die Kompanie zusammen, motiviert die Mitglieder zur aktiven Teilnahme und sorgt dafür, dass die Werte und Traditionen des Schützenwesens lebendig bleiben. Seine Arbeit trägt wesentlich zum Erfolg und zur Stabilität des gesamten Schützenvereins bei.

Anhand von diversen Zeitungsartikeln etc. konnten wir die folgenden Kompanieführer der 2. Kompanie des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde e.V. nachvollziehen:

- 1954 – 1955 Hermann Kirchhoff

- 1956 Walter Plagge

- 1957 Wilhelm Broer

kein Bild

- 1959 Theodor Küter sen.

kein Bild

- 1964 – 1965 Paul Trillmann

- 1966 – 1969 Wilhelm Borgschulze

- 1970 – 1974 August Budde

- 1974 – 1981 Klaus Bellwon

- 1981 – 1982 Manfred Kroes

kein Bild

- 1984 – 1989 August Budde

- 1989 – 1994 Dietmar Broer

- 1994 – 2015 Bernhard Möllmann

- 2015 – 2025 Dieter Kortländer

Um dem Bataillon möglichst nahe zu bleiben, sind die Mitglieder der 2. Kompanie seitdem für die Pflege der überlieferten Traditionen im Schützenwesen verantwortlich.

Von den Mitgliedern der 2. Kompanie und den Sportschützen Nordlünen-Alstedde werden seither alle Veranstaltungen wie z.B. das jährliche Vereinsfest, die Fahrradtouren zum 1. Mai, das Osterpreisschießen und -knobeln, Freundschaftsschießen, gesellige Abende und sportliche Veranstaltungen gemeinsam geplant und durchgeführt. Davon zeugen unsere vielfältigen Aktivitäten, die auf unserer Homepage dokumentiert sind.

Inzwischen haben sich die 4. und 5. Kompanie des Schützenvereins Nordlünen-Alstedde aufgelöst. Einige Mitglieder dieser Kompanien haben sich im Jahr 2023 der 2. Kompanie angeschlossen.